

Barrierefreies Badezimmer

Die Wohnung ist für viele Menschen der Mittelpunkt des Lebens. Dort finden sie Ruhe und sammeln Kraft für die Bewältigung ihres Alltags. Besonders wichtig wird dieser Ort für jemanden, dessen Bewegungsfreiheiten zeitweise oder dauerhaft eingeschränkt sind. Das Barrierefreie Wohnen bietet Lösungen, damit Menschen in dieser Lage so lange wie möglich selbständig in Ihrer Wohnung leben können.

Barrierefreies Bad

Barrierefreies Wohnen vermeidet Ausgrenzung und Isolation durch Unfall, Krankheit oder Folgen des Alters. Im Laufe des Lebens kann das vertraute Umfeld zu einer Umgebung mit Hindernissen werden.

Wer in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist, wird sich für Komfort interessieren, der den Alltag erleichtert. Barrieren können jedoch durch geeignete Maßnahmen verringert oder sogar ganz abgebaut werden.

Eine gut ausgebildete Feinmotorik ist nicht selbstverständlich. Verletzungen vermeidet man am besten durch Produkte und Formen ohne Ecken und Kanten. Es ist auf jeden Fall ratsam, bei einer solch beratungsintensiven und auf die individuellen Bedürfnisse abzustimmenden Badmodernisierung den Fachbetrieb in Ihrer Nähe aufzusuchen.

Nachfolgend daher lediglich einige grundsätzliche Abwägungen, um die derzeitigen Möglichkeiten aufzuzeigen:

- **Raumentlüftung**
Kalkulieren Sie gleichzeitig eine mechanische Raumentlüftung ein. Bei langer Verweildauer in diesen Räumen bringt eine Fensterlüftung im Winter zu viel Kaltluft in den Raum. Außerdem sind Fenstergriffe nicht immer einfach behindertengerecht anzuordnen. Behinderte, aber auch ältere Menschen benötigen in den Sanitärräumen meist mehr Zeit.
- **Waschtisch**
Am Waschtisch benötigt man je nach Anzahl und Altersstufe der Benutzer normalerweise Zahnputz-, Wasch- und Rasierutensilien, eine Vielzahl von Kosmetika, Haarspangen und viele Dinge mehr. All diese Gegenstände sollen griffbereit sein, aber trotzdem für jeden Benutzer gut aufbewahrt werden. Bei der Wahl der Sanitäraccessoires ist unter funktionalen Aspekten darauf zu achten, dass die anfallenden Bedürfnisse am Waschtisch gut von allen Personen ausgeführt werden können, das heißt, dass die Griffhöhen und -längen stimmen und die Sichtverhältnisse durch optimale Lichtgestaltung und unterschiedliche Spiegel gewährleistet sind.

Ferner sollte man darauf achten, dass am Waschtisch von einem Hocker oder vom Rollstuhl aus, die Verrichtungen in sitzender Position selbständig vorgenommen werden können, das heißt, dass der Waschtisch unterfahrbar ist. Spezielle Siphons ermöglichen dies.

Die Anbringung von seitlichen Stützgriffen, die gleichzeitig als Handtuchhalter fungieren und eines Kippspiegels, der in unterschiedliche Schrägpositionen eingestellt werden kann, unterstützt und erleichtert die Tätigkeiten am Waschtisch sehr.

Die Höhe des anzubringenden Waschtisches sollte ebenfalls darauf abgestimmt sein. Ablageflächen werden idealerweise im Griffbereich montiert.

- Dusche

In der Dusche ist das tägliche Griffbereitsein von Waschutensilien jeglicher Form das entscheidende Kriterium. So sollten beispielsweise Duschgel, Shampoo, Peeling, etc. in diesem, nicht ungefährlichen Nassbereich, in Griffhöhe erreichbar sein, damit ein Ausrutschen vermieden werden kann. Hierbei ist es wichtig, dass man darauf achtet, dass die gewählten Ablagen und Körbe entsprechend angebracht sind, ihre Funktion voll erfüllen, aber beim Duschaufbau keinesfalls hinderlich werden. Die Dusche ist im Idealfall bodenbündig und weist keinerlei Schwellen auf. In diesem Bereich verhelfen rutschfeste Bodenbeläge, Handläufe und Haltegriffe zu mehr Selbständigkeit und Sicherheit. Eine Dusche kann durch Klapp- und Einhängesitze an die individuellen Bedürfnisse bestens angepasst werden. Der Duschkopf sollte sich einfach und schnell von der sitzenden Position aus in der Höhe verstellen lassen. Ferner kann die Duschtrennung durch einen Duschvorhang zugunsten der Bewegungsfreiheit ersetzt werden.

- Badewanne

Nimmt man ein Bad in der Badewanne steht häufig auch der Aspekt der Entspannung oder ein therapeutischer Zweck dahinter.

Man möchte vom Tagesgeschehen abschalten und sich erholen können.

Komfort ist daher in diesem Funktionsbereich ausschlaggebend. Der Mensch, der gern ein Bad nimmt wird darauf achten, dass im Bereich der Wanne sämtliche Accessoires, die er benötigt, in Griffhöhe zu finden sind. Mit Hilfe von Einhängesitzen wird das Baden ebenfalls erleichtert.

Absolut notwendig ist es außerdem, den Ein- und Ausstieg der Wanne so sicher und komfortabel wie nötig mit den erforderlichen Griffen zu versehen, damit die Unfallgefahr gemindert wird und ein gutes Gefühl von Sicherheit die Entspannung fördert.

- WC
 Beim WC treten in erster Linie praktikable Erwägungen in den Vordergrund. Hat man genügend Bewegungsraum um das WC herum und ist eventuell ein WC mit größerer Einbautiefe und Sitzhöhe erforderlich? Rund um das WC lassen sich Stützgriffe mit gegebenenfalls Arm- und Rückenpolstern einbauen, damit der Benutzer sicher, eigenständig und komfortabel agieren kann.
 Das WC-Papier sollte gut griffbereit und problemlos abrollbar sein ohne sich dabei von allein abzuwickeln. Eine so genannte Abrollbremse weiß dieses zu verhindern. Es besteht ferner die Möglichkeit, den Papierhalter in die Stützgriffe zu integrieren. Auch der Aspekt einer Ersatzrolle in Sitznähe ist nicht zu vernachlässigen. Die Spültaste kann in den vorderen Bereich der Stützgriffe eingebaut werden. Die Reinigung spielt in diesem Funktionsbereich eine wichtige Rolle. WC Bürsten werden hier als Wandmodell bevorzugt, da sie fest montiert rutschfest sind. Gute WC-Bürstenhalter haben im unteren Behälterbereich ein Reservoir für Reinigungs- oder sogar Desinfektionsmittel.
- Armaturen
 Armaturen sollten nach Möglichkeit nur dann vorinstalliert werden, wenn zuvor eine gründliche Abstimmung mit dem Nutzer erfolgt ist. Ergonomisch günstige Armaturen mit (verlängerter) Hebelwirkung sind vorzuziehen. Außerdem sollte an allen Warmwasserstellen eine Temperaturbegrenzung eingeplant werden, weil bei eingeschränkter Bewegungsfähigkeit ein rasches Ausweichen bei zu heißem Wasser oft nicht möglich ist. Am Waschbecken wird ein zusätzlicher Anschluss für eine Handbrause empfohlen. Der WC-Bereich sollte ebenfalls eine zusätzliche Handbrause bekommen – nicht an der Wand, sondern in Griffnähe des WC-Sitzes.
- Accessoires
 Generell hat man bei der Auswahl der Sanitäraccessoires darauf zu achten, dass sie neben den beschriebenen funktionellen Aspekten möglichst langlebig und einfach montierbar gestaltet sind, mit der Unterkonstruktion wirklich fest und belastbar an der Wand sitzen und darüber hinaus auch gute Pflegeeigenschaften gegeben sind (z.B. gibt es einige Hersteller, die bei Ihren Accessoires eine Spülmaschinentauglichkeit bescheinigen).
 Im Bereich des Barrierefreien Bades ist es heutzutage hervorragend möglich, die Einrichtung ganz speziell auf die Anforderungen des eingeschränkten Benutzers einzugehen und eine wirkliche Hilfestellung mit Perspektive leisten zu können.

- Sicherer Halt durch Vorwandsysteme

Die erhöhte Anforderung an die Tragfähigkeit der Wände in diesem Bereich stellen den Bauherrn vor ein zusätzliches Problem. Die hohen Kräfte, die auf sanitäre Einrichtungsgegenstände und Haltesysteme einwirken, müssen in die Wand dahinter abgeleitet werden. Hierzu gibt es spezielle Vorwandsysteme für den Sanitärbereich die mit eigenen Montageplatten für den barrierefreien Bereich sicheren Halt bieten. Die genannten Anforderungen für barrierefreies und rollstuhlgerechtes Bauen im Sanitärbereich können mit solchen Sanitärwänden realisiert werden.

- Bewegungsflächen/Durchgangsbreiten

Türen sollten sich nach außen öffnen und eine lichte Durchgangsbreite von 90 cm haben, um auch einem Rollstuhlfahrer eine Problemlose Durchfahrt zu gewährleisten.

Dies entspricht einem Rohbaumaß von 1,01 m.

Die Bewegungsfläche vor Dusche, WC und Waschbecken müssen 1,20 m x 1,20 m, für Rollstuhlfahrer sogar 1,50 m x 1,50 m haben. Vor der Badewanne benötigen Sie eine Fläche von 1,50 m Tiefe. Entsprechende Regeln können der DIN-Norm 18024 entnommen werden.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, können Sie uns als Fachmann mit jahrelanger Erfahrung gerne kontaktieren.